



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943  
153 (1942)**

180 (4.7.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-364312](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-364312)



# Der Krieg und unsere künstlerische Schöpferkraft

„Der Krieg hat uns nicht von den Werten der Kultur weg - sondern zu ihnen hingeführt“ - Dr. Goebbels zur Eröffnung der Deutschen Kunstausstellung

Irreer des englischen Volkes steht aber nicht dieses Schicksal Englands im Mittelpunkt ihrer Beratungen und Beschlüsse, sondern das Schicksal eines einzelnen Mannes, Churchill ist ihnen wichtiger als England! Das England vielleicht auszuweichen, das ist möglich; das Heil von Churchill trennen wollen, das erscheint ihnen aber als Unmöglichkeit.

Wie wie sollte das Parlament besser sein als sein Herr? Der Churchill kennt, weiß auch, daß für ihn nur er selbst das Maß aller Dinge ist. Er hat alleinstimmig alle Elemente des nationalen Lebens Englands an sich heran gelassen, er vor seiner Vision neutralisiert und schließlich diese Vision an ihre Stelle gesetzt. Er ist nicht nur der Herr des englischen Schicksals, er fühlt sich vor allem als solcher Herr. Mit der Machtlosigkeit seines Temperaments und seiner Einbildung - er selbst rühmt seine Gabe der Fäulnis, mit der er die Wirklichkeit zu verwandeln vermag! - hat dieser Mensch alle Grenzen des natürlichen Menschlichen überschritten, die jeden anderen von dem trennen würden, dem er nur demütiger Diener zu sein hat: Nation und Vaterland!

In dieser Identifizierung von Churchill und England wird England in Wahrheit ausgedrückt. Denn es ist die Identifizierung eines großen alten, in seiner Geschichte und seiner Leistung ehrwürdigen Volkes mit einem Manne, in dem die schöpferischen Elemente des persönlichen und politischen Abfalls ihre hervorragendste Konzentration gefunden haben!

Dr. A. W.

## Die Lage

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 4. Juli.

Im Kampf und Sieg geht es an allen Fronten weiter, nicht nur im Osten und in Ägypten, auch auf dem Hauptentscheidungskriegsfeld des Krieges, auf dem Meer. 32 veraltete feindliche Kriegsschiffe im Juni zu den fast 900000 BRT Handelsraum, die im gleichen Monat auf dem Grund des Meeres gesinkt wurden, das läßt die geistige Klasse der „Times“ verständlich werden: „Überall können wir versagen, aber nicht auf dem Meer, und gerade auf dem Meer sind wir seit Monaten in vollkommener Überlegenheit.“

Zu den unzufriedenen Stimmen über den Churchill-Sieg im Unterhaus in der Ministerversammlung des Reiches gehören Lord George. Im „News Chronicle“ erklärt Lord George, er sei der Abtötung im Unterhaus bewußt fern geblieben, nicht weil er Churchill das Vertrauen nicht gönne, wohl aber weil England den Krieg spielerisch führe und auf dem Meer ein noch größerer Verlust sei als auf dem Lande. Militärisch und politisch hätte England alle Vorteile versprochen, die es noch am Anfang des Krieges gehabt habe.

In Glasgow hat am Freitag Lord Alexander zu den Gewerkschaften gesprochen und zu dieser Massenversammlung waren auch die Leiter des Glasgower Industriebezirks eingeladen. Lord Alexander nannte das letzte Stadium des Krieges die Ueberwindung zu den kommenden Siegen, die auf dem Meer ertragen werden müßten. Lord Alexander verriet, was Churchill nicht gelobt hatte, daß Roosevelt die Verschmelzung des Schiffbauprogramms innerhalb drei Monaten ausführen werde. Seine Rede klang in den üblichen Höflichkeit: „Schiffe, mehr Schiffe!“

Selbst der „Manchester Guardian“ sieht in Alexanders Rede das Kolieren von den Ueberwindungsstadien wieder auf die Meere, wo allein die Entscheidungen für England und Amerika fallen werden. Die Verschmelzung des Schiffbauprogramms für Schiffe werde aber schwerlich in drei Monaten durchführbar sein. Mit solchen Plankereien wie Verschmelzung der Produktion träufelt man in die Ertragsbecken des britischen Volkes Öl und Churchill hätte über Grund, bezügliche Umstände nicht im Unterhaus auszusprechen.

Als Freitagabend hat London über die deutsch-italienische Front gemeldet. Am Freitagabend meldete Reuters über die Kämpfe in Ägypten, daß der Feind knapp 100 Kilometer vor Alexandria stand. Ein „Times“-Bericht geht noch weiter und schreibt: Verstärkungen für Ägypten seien von Ägypten her unterwegs, aber die Luftabwehr seien weit und deshalb müsse man noch mit vorübergehenden Erschwerungen der Lage rechnen.

Die Aufzeichnung der Sowjetfront ist in der schwedischen Presse die Hauptaufmachung. „Dagens Nyheter“ nennt die Formulierung des deutschen DAB-Berichts ein Meisterstück, das die Welt nicht einen Augenblick im Unklaren lasse, was jetzt gegen die Sowjets komme und zwar unaufrichtig. „Moskaus Schicksal“ überschreibt „Aftonbladet“ den deutschen Wehrmachtbericht am Freitag. Alle Auslassungen in der schwedischen Presse gehen dahin, daß es nunmehr im Osten nicht mehr um Teilerlöbungen geht, sondern das Wort Adolf Hitlers werde wahr gemacht, daß die Sowjets in Europa geschlagen werden.

Nach immer schwebt Wladimir über die großen Kämpfe an der Ostfront. Mit wenigen Worten hat man endlich angegeben, daß der Feind in Sewastopol sei. Nach der „Gazeta“ schreibt auch die „Nimittia“, die Ueberlegenheit des Feindes an Kriegsmaterial, besonders an Flugzeugen, wurde sich aufhebend aus. Der Artikel der „Nimittia“ läßt annehmen, daß neue Hilfstruppen nach London und USA abgegangen sind, denn das Blatt schreibt, die Sowjettruppen hätten unerwartetermaßen in ihrem Vertrauen auf deutsche Verstärkungen durch die Verdächtigungen.

Der „Vishoner „Diario“ meldet aus Washington, die letzte Pressekonferenz der Woche brachte nach allen Seiten die Entschlossenheit. Duff machte auf Anfragen aus, was wolle nicht, wo sich der Hauptteil der japanischen Flotte befinde. Auf weitere Fragen gelang Duff, vorläufig mühten Hilfstruppen soweit umgelegt werden, daß man nicht die Zeit ihres voraussichtlichen Eintreffens an der ägyptischen Front voraussagen könne. Auch erklärte in der Pressekonferenz der Pressevertreter, Roosevelt und Churchill hätten sich dahin verständigt, daß der Feind zu Lande und zur See zurückgeworfen werden müsse, aber der Sieg zur See sei der vorübergehende. Deshalb werde man das Reudaprogramm an Schiffen auf eine Döse bringen, die niemand noch von wenigen Wochen für möglich gehalten hätte. Das Vishoner Blatt demerzt hierzu, man solle annehmen, daß die biederige Kriegslage unentworfene ist, halt durch Taten zu entscheiden, daß in immer neue Situationen und nie erfüllbare Versprechungen und Hoffnungen zu führen.

Die Londoner Agentur meldet gestern Abend, daß Transjordanien und Palästina an Kriegszug erklärt wurden.

Türkische Gesandte zur Berichterstattung nach Ankara berufen. Der türkische Gesandte in Budapest, der Gesandte in Bukarest und der Botschafter in Teheran wurden zur Berichterstattung nach Ankara berufen.

Am, München, 4. Juli.

Bei der heutigen Eröffnung der deutschen Kunstausstellung in München hielt Reichsminister Dr. Goebbels eine Rede, in der er u. a. ausführte:

Meine deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen! Schon ein flüchtiger Wahn durch die heute zur Eröffnung kommende diesjährige große deutsche Kunstausstellung vermittelt dem Betrachter ein eindrucksvolles Bild des zeitgenössischen deutschen und bildnerischen Schaffens im Reich. Diese Kunst ist um so imponierender, als sie fast am Ende des dritten Kriegsjahres angesetzt werden kann, in einer Zeit also, in der das deutsche Volk in dem ihm aufzunehmenden weltweiten Ringen seine große Gedächtnisprobe zu bestehen hat, und alle nationalen Kräfte auf das höchste Ziel des Sieges ausgerichtet sind.

Man mag verschiedener Meinung über die Frage sein, ob das künstlerische Schaffen eines Volkes im Kriege überhaupt eine höhere Existenzberechtigung besitzt, und diese Frage wird ja auch zu verschiedenen Zeiten beantwortet. Unsere Antwort lautet: In von Anfang an ablehnend, und es hat darüber bei uns auch kaum jemals gegensätzliche Auffassungen gegeben. Deutschland ist ein Kulturland, eines der ersten der Welt. Bei uns ist die Kunst keine angelegene Sache. Sie gehört zu den natürlichen Lebensbedingungen unseres Volkstums.

Doch das nicht bloße Nebenamt sind, die man der Lebenskraft gegenüber verliert, um seiner amtlichen Verpflichtung nachzukommen, das beweist ein im Kriege, und trotz, oder vielleicht gerade wegen des Krieges zu einer Höhe gelangtes deutsches Kulturleben.

Der Krieg hat unter Volk trotz des blutigen Handwerks, das er ihm auferlegt, nicht verroht, im Gegenteil, ihm sogar eine Empfindlichkeit den geistigen, weltanschaulichen und künstlerischen Fragen gegenüber verliehen, die nur beduhtam und mit fleißiger Hand geleitet und gemessert werden kann. Schäden, die ein Krieg in früheren Zeiten an der Volksseele anrichten konnte, sind heute bei uns diesmal bei uns nicht aufgetreten. Wir sind als Nation durch den Krieg nicht jochter, sondern besser geworden.

Die tiefsten Begriffe unserer nationalen Lebens sind durch ihn aufgewickelt worden. Wie ein Mensch sich meistens erst in seiner größten Not seiner größten Kraft bewußt wird, so auch ein Volk. Nicht nur mit dem Siegen, sondern auch mit den Prüfungen ist das Bewußtsein dafür in uns lebendig geworden.

Wir sehen in diesem uns aufzunehmenden Krieg einen Kampf auf unsere politische, wirtschaftliche und soziale Freiheit, gewiß; aber darüber hinaus sind wir uns vor allem im Verlaufe des hinter uns liegenden Jahres auch darüber klar geworden:

Daß hier unser ganzes geistiges, weltanschauliches und kulturelles Leben einer Bedrohung ausgesetzt ist, die sich der Bedrohung das Erbe einer fast zweitausendjährigen Entwicklung in Frage stellt. Aber wir wollen mehr, als nur das, was wir als Kulturerbe übernehmen, getreulich aufbewahren. Unsere Zeit ist kostbarer in jedem Sinne. Sie wird später zweifellos einmal zu den reichsten Epochen der deutschen Geschichte gezählt werden.

In allem, was wir schaffen, kommt unsere Zeit zum Ausdruck. Es mag Bedenke geben, auf denen dieser Prozeß noch nicht im vollen Maße, aber das liegt dann meistens daran, daß die schöpferischen Kräfte noch nicht zum Durchbruch kamen, daß sie unter allen Hemmnissen lebten oder gegen traditionelle Vorurteile und Hindernisse anstießen und dabei ihre Energien verbrauchten.

Wenn der Führer im Jahre 1907 aus dem Gebiet der Malerei und Plastik einen tiefen Einschnitt durchführte, so war das eigentlich nichts anderes als ein Befehl dieser Widerstände. Es mußte sich in den darauffolgenden Jahren erweisen, ob die bildenden Künstler Deutschlands noch die Kraft besaßen, den Weg zurückzufinden, oder ob sie an diesem Dilemma scheiterten. Dieser Beweis ist jetzt erbracht, und zwar gerade auf dem Gebiet, auf dem man die meisten Befürchtungen hegen mußte, weil sich hier die Verschmelzung am härtesten auswirken konnte: auf dem der Malerei.

In der Malerei waren wir am tiefsten gesunken; hier also mußten sich die schöpferischen Kräfte unserer Zeit am eindeutigsten bewähren. Im Jahre des Wanders, daß die heute zur Eröffnung kommende große deutsche Kunstausstellung 1942 den Beweis dafür erbringt, daß die Probe ausgemacht gelungen ist.

Unsere Maler haben wieder malen gelernt. Es ist eine Kleinigkeit, daß Kunst von Menschen kommt; aber weil sie so alt ist, braucht sie deshalb nicht unnahe zu sein. Jede, auch die schöpferische Genialität gelangt erst durch den Fleiß, mit dem sie ihrem Werke dient, zur vollen Entfaltung. Die Kunstschöpfung aller Völker und aller Zeiten bietet Beispiele in Höhe und Fülle für die Leistungen, die gerade das Genie, weil es das Beste von sich verlangt und erwartet, in einem ewigen ererbten Ringkampf mit dem Stoff fecht und es meistens vieler Stunden des Anstrensens und der Anstrengung, einer Reihe manchmal arbeitsloser leidenschaftlicher Prüfungen, unerschütterlicher Ausdauer durchwacht, bis es mit all den Kämpfern des Bergens und äußerlicher Depressionen befreit, um dem freiden Stoff die schöpferische Form zu aufzulegen.

Die Zeit vor uns hat es sich in allem zu leicht gemacht. Sie war beherrschend von jenem genialsten

Umfeld, von dem Gottfried Keller einmal sagte, daß es die Größe am unfertigen Dom haben lasse. Man möchte damals manchmal von dem fangen Zweifel befallen werden, ob unser Volkstum denn überhaupt noch auf irgendeinem Gebiet die Kraft zu ganz großen Leistungen aufbringen könne. Dieser Zweifel ist längst gebannt.

Vor allem der Krieg hat uns in seinen unheimlichen herzigen Zwang genommen und uns Einsatz vor die Wahl gestellt, entweder unterzugehen oder mit unerschütterlicher Festigkeit dem Schicksal zu begegnen.

Es mag gerade für den Künstler empfindlicher Menschen ein beruhigendes Gefühl sein, daß auch die deutsche Kunst auf allen Gebieten bei diesem Zwang nicht untergehen hat, obwohl er sich hier nicht so fordernd anmeldete, wie beispielsweise auf den Gebieten der militärischen, politischen und organisatorischen Tätigkeit.

An die Stelle wieder ungezügelter Ausdrücke einer kranken Phantasie ist wieder das Können getreten, hin und wieder sogar überkühn und verächtlich durch die große Schon eines bildnerischen Schaffens, das an den bewundernden Hoffnungen für die Zukunft berechtigt.

Die Große Deutsche Kunstausstellung, die wir heute eröffnen, ist die letzte im Laufe der deutschen Kunst, die dritte im Verlaufe dieses Krieges. Sie hat in den vergangenen drei Jahren seine Eindeutigkeit erfahren.

## Die Amerikaner ziehen die Folgerungen:

Sie verlangen den Oberbefehl für Roosevelt / Peinliche Fragen an Churchill!

Drahtbericht unserer Korrespondenten

Washington, 3. Juli.

Das britische Reich in der Welt hat durch die letzten Ereignisse außerordentlich gelitten. Es hat keinerlei Zweifel, daß die Tatsache an sich, heißt es sehr bezeichnend in einem Bericht über die Aufnahme der gestrigen Unterhandlung in den „Washington Times“.

Der Ausgang dieser Unterhandlung ist zwar in den USA mit Begeisterung aufgenommen worden, aber hauptsächlich deshalb, weil er von vornherein feststand. Die schweren Verhältnisse aber, die der Gang der militärischen Ereignisse hervorgerufen hat, werden auch durch die Berichte über den Triumph Churchills im Parlament in keiner Weise vermindert. Wir brauchen Siege auf dem Schlachtfeld, nicht im Parlament, heißt es sehr bezeichnend in einem Kommentar.

Verschiedene amerikanische Blätter und Sender beschäftigen sich heute ausführlich mit den „katastrophalen Folgen“, die die Niederlagen in Nordafrika auf die neutralen Völker vor allem auf die Araber vorbereiten würden, die jetzt „Leugen der britischen Schwäche“ geworden seien.

Der Fall nach einem einheitlichen Oberkommando aller alliierten Streitkräfte hat sich erneut verhärtet und der Ausgang der Unterhandlung hat ihn in keiner Weise schwächer werden lassen.

Neuere Zeitungen vertreten die Grundansicht eines Oberen Kriegsrates, dessen Vorsitz Präsident Roosevelt führen und aus Vertretern Churchills, Stalins und Tschoukowskis bestehen müßte, andere wieder verlangen nach dem, Roosevelt müsse selber den Oberbefehl übernehmen.

## Streit um „General Grant“

Ist die schlechte Qualität des USA-Kriegsmaterials an der libyschen Niederlage schuld?

Genf, 2. Juli. (Zwischenbericht d. R.M.)

In London ist es hinter den Kulissen zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen britischen Regierungskreisen und dem Herrn von Merrill Harriman, dem Vertreter des amerikanischen Vah- und Leihverkehrs in England, gekommen.

Harriman beklagte sich bei der britischen Regierung über die Qualität, die von den militärischen Korrespondenten verschiedener Londoner Zeitungen an dem von Amerika nach Nordafrika gelieferten Kriegsmaterial, vor allem an den Panzern vom Typ „General Grant“ geübt worden sei.

## Die neue Lage im Protektorat

Ausnahmestellung aufgehoben - Standgerichte bleiben

am, Prag, 4. Juli.

Der mit der Abgabe der Geschichte des Reichsprotektorats in Böhmen und Mähren beauftragte Obergruppenführer und Generaloberst der Polizei, Dr. u. o. e., hat mit Wirkung vom 3. Juli 1942, 19 Uhr, den über das gesamte Protektorat Böhmen und Mähren verhängte Ausnahmezustand aufgehoben.

Die Standgerichte bleiben jedoch noch zur Aburteilung von in unmittelbarem Zusammenhang

880 Künstler stellen diesmal insgesamt 1246 Werke aus, davon 606 der Malerei, 240 der Graphik und 198 der Plastik, fünf Wandteppiche und zwei Wandrelieffarbeiten.

Es steht zu erwarten, daß die Teilnahme breiterer Volksschichten an dieser Ausstellung die Wiedererarbeitung der vergangenen Jahre noch übertreffen wird.

Als breite aus dem Herzen aller hier Verlorenen, wenn im unheimlichen Bedauern Ausdruck gebe, daß der Führer selbst heute wiederum nicht in unserer Mitte weilen kann. Ihn halten die wichtigsten Aufgaben der unmittelbaren Kriegsführung von uns fern. Wir wissen aber, wie er an dem Werk, das hier zur Schau gestellt wird, hängt, wie er mit ganzer Teilnahme die von mir aufzeichnete Entwicklung verfolgt, die niemandem so sehr ihren Ursprung verdankt wie ihm.

In ihm liegt der künstlerische Mensch unserer Zeit die ideale Verwirklichung seines Wesens, ein schöpferisches Auseinandergehen von Genie und Fleiß, dem all seine geistlichen Leistungen entspringen.

Wenn wir in dieser Stunde den Führer grüßen, so empfinden wir dabei die Ziele des Glücks, seine Zeitgenossen sein zu dürfen. Es ist begreifend das fehlende zu dürfen, in einer Zeit, die einmal als die größte unseres Volkes in die Geschichte eingehen wird.

Zu diesem Gefühl erlaube ich die Große Deutsche Kunstausstellung 1942 für eröffnet.

men, ähnlich wie dies Marshall Jock gegen Ende des letzten Weltkrieges getan habe, alle aber können darin überein, daß der Oberbefehl nach dem Verlangen der Briten unannehmbar für die Amerikaner geblieben.

Der Rundfunkkommentator Volney Davis vom Bostoner Sender Heibel dies in den für England nicht sehr schmeichelhaften Satz: „Das einzige, was England heute nötig hat, um den Krieg zu gewinnen, ist die richtige Führerschaft.“ Von anderer Seite wird erklärt, es genüge nicht, wenn man in London erklärt, Churchill habe diesmal so viel nach Dänemark gesprochen, denn die Entdeckung der militärischen Ereignisse seit Dänemark beweise, sei man in London nicht völlig gewiss, aus der damaligen Katastrophe die notwendigen praktischen Folgerungen zu ziehen.

In den Zeitungen werden heute folgende Fragen herausgestellt, die von der Öffentlichkeit in den USA gestellt werden, ohne daß die Unterhandlungsbotschaft irgendeine Antwort auf sie geben dürfte: 1. Wie kommt es, daß trotz der Ueberlegenheit der Engländer an Flugzeugen, Tanks und Geschützen, auf die Churchill in seiner Rede ausdrücklich hinwies, die 8. Armee binnen so kurzer Zeit aus Ägypten ins Mittelmeer zurückgeworfen wurde? 2. Wie kommt es, daß Tschoukowskis 24 Stunden hat, obwohl Churchill, wie gestern Churchill im Unterhaus mitteilte, nach London berichtet, die Ägypten habe bereits für 90 Tage? 3. Wie kommt es, daß London während des ganzen Verlaufs der Schlacht in Nordafrika überoptimistisch und völlig falsche Berichte mit disseminierten Zielen inairo und London verbreiten konnte?

Wie erinnerlich, hätten die englischen Zeitungen die Niederlage der britischen Truppen in Ägypten zum großen Teil auf das über die Qualität des Kriegsmaterials der Amerikaner zurückgeführt. Merrill Harriman brief nunmehr gegen die britischen Zeitungswriter auf einer Pressekonferenz und erklärte ihnen in brüstem Ton, alle diese Nachrichten seien falsch, er sei sogar bereit zuzugeben, daß die Qualität der amerikanischen Waffen, die Panzer vom Typ „General Grant“ hätten sich in der libyschen Schlacht sehr gut bewährt. Diese Aussagen Merrill Harrimans stehen in scharfem Gegensatz zu allem, was von teilweise maßgebenden britischen Beobachtern auf dem Schlachtfeld festgestellt worden war.

mit dem Anschlag auf H-Obergruppenführer Goebbels begangenen Straftaten zuzuhilfen.

## Britische Eingeständnisse

Ein Kreuzer, fünf Zerstörer bei Galesisch im Mittelmeer verloren

Drahtbericht unserer Korrespondenten

Stockholm, 4. Juli.

Die britische Admiralität hat heute den Verlust der folgenden Kriegsschiffe an Kreuzer „Dermion“, sowie die Zerstörer „Bedouin“, „Dahm“, „Grove“, „Kildale“, die „Dermion“, was 300 Tote an sich und gehörte zu der modernen Tidenklasse. Er wurde 1940 fertiggestellt und hatte auch ein Flugzeug an Bord. Gleichfalls wurde in London der Verlust des früheren polnischen Zerstörers „Anjanant“ bekanntgegeben.

Alle diese Schiffe gingen, wie weiter mitgeteilt wird, bei U-Boot-Angriffen in der Mittelmeer verloren.

## Überfall auf Greenwood

„Notize unbekannt“

Drahtbericht unserer Korrespondenten

Stockholm, 4. Juli.

Der englische Labourabgeordnete Arthur Greenwood wurde vorgestern Nacht, als er sich von der Unterhandlung nach Hause begab, von einem bisher nicht ermittelten Mann mit einem Messer angefallen. Greenwood blieb es, den Überfall abzuwehren, er trug nur eine leichte Handverletzung davon. Die Motive der Tat sind noch unbekannt.

Greenwood, der seit 1935 leibhaftig Leiter der Arbeiterpartei ist, gehörte dem Kriegskabinett Churchill vom 11. Mai 1940 bis zum 30. Februar 1942 als Minister ohne Portefeuille an. Drei Tage nach seinem Ausscheiden aus dem Kabinett blieb er auch aus der Regierung aus. In der ersten Zeit seiner Tätigkeit als Churchill-Minister hatte er einen erheblichen Einfluss dadurch, daß ihm eine Reihe von Gebieten, die heute im Produktionsministerium zusammengefaßt sind, unterhandelt. Greenwood gehörte zu den Parlamentariern, die in der letzten Debatte über die Frage der Bemerkungen gegen die Regierung nicht versagten.





Wirtschafts-Meldungen

Aus dem BBC-Konzern

\* O. Kämmerer, Stuttgart, im Berichtsjahr 1941...

\* Die Süddeutsche AG, Stuttgart, im Berichtsjahr 1941...

Vom Hofenmarkt

Am Händelberger Hofenmarkt wird jetzt die Beschäftigung...

Sahen die Händelberger weiter abgenommen. Nicht nur die...

\* Die Süddeutsche AG, Stuttgart, im Berichtsjahr 1941...

\* Die Süddeutsche AG, Stuttgart, im Berichtsjahr 1941...

\* Die Süddeutsche AG, Stuttgart, im Berichtsjahr 1941...

Die 2000 in der 2000 W.M. A. betriebl. mit...

Schwächere Haltung am Wochenschluß

Berlin, 4. Juli. Zum Wochenschluß wichen die Aktienmärkte...

Frankfurt a. M.

Table with financial data for Frankfurt a. M., including exchange rates and stock prices.

Durch Waldbrände werden wichtigste Rohstoffe vernichtet!

FAMILIEN-ANZEIGEN

Als Verlobte rufen: Elisabeth Steinmetz - Willi Kretschmer...

Ihre Vermählung geben bekannt: Heinrich Berwanger, Ulla...

Ihre Vermählung geben bekannt: Geo Hummel, Gela...

Für die unanlässlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit...

Wir erlauben die schmerzliche Nachricht...

Unfallher schwer traf uns die Nachricht...

Schmerzvoll erhalten wir die unglückliche Nachricht...

Neu über alles geliebter, unvergesslicher Mann...

Als Verlobte rufen: Elisabeth Steinmetz - Willi Kretschmer...

Ihre Vermählung geben bekannt: Heinrich Berwanger, Ulla...

Ihre Vermählung geben bekannt: Geo Hummel, Gela...

Für die unanlässlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit...

Wir erlauben die schmerzliche Nachricht...

Unfallher schwer traf uns die Nachricht...

Amtl. Bekanntmachungen

Obstversteigerung, Am Freitag, dem 3. Juli 1942...

Am Samstag, dem 4. Juli 1942, werden die Kleinversteigerungen...

Versteigerung Roy in Mannheim, P. 7, 6 (Nähe Wasserturm)...

Versteigerung von Grundstücken u. Kapitalmarkt...

Grundstück- u. Kapitalmarkt, Sum An- u. Verkauf v. Immobilien...

Tausende von Volksgenossen haben schon die Vorteile...

Kleines Einfamilienhaus - auch Bauernhaus...

Ein- bis Zwei-Familien-Haus od. Bauplatz...

Ein- bis Zwei-Familien-Haus, Neckartal od. Bergstraße...

Ein- bis Zwei-Familien-Haus, Neckartal od. Bergstraße...

UNTERRICHT

Russisch - Italienisch - Spanisch - Französisch...

Berlin-Institut, nur Friedriehstraße 2a...

Geschlossene Lehrgänge - Tageshandelskurse...

Kurzschritt u. Maschinenschreib. Neue Kurse...

VERLOREN, Roter Geldbeutel mit Inhalt...

BRIEFMARKEN, Briefmarkensammler sucht z. Ergänzung...

TAUSCH-ANZEIGEN, Paar wenig getr. Damenschuh...

Geschäfts-Empfehlungen, Werkzeugmaschinen...

Ueber einen Kinderwagen od. Stubenwagen...

Schneiderei u. H. P. 7, 19, an den Pianken...

Färber Kramer reinigt, färbt, Läden...

Defektiv-Ankautel Ropya, P. 7, Nr. 33...

HEIRATEN, Kaufmannssohn, 21 J., hübsche Erziehung...

Beamtenwitwe, 40 J., ohne Kind, flotte Erscheinung...

Alleinst. Mann mit guter Bildung u. Vermögen...

Geschäftsmann, 47/166, kath., Wwr. mit gutem Geschäft...

Frl. von Lande, Bauernochter, mit Vermögen...

Rheindienst, Seefahrts- u. Schiffahrts-Gesellschaft...

GÜTER-BEFÖRDERUNG, mit Rheinischen Personenbooten...

Köln-Düsseldorfer, Personenfahrt nach Worms-Mainz...

Rheindienst, Seefahrts- u. Schiffahrts-Gesellschaft...

MEDOPHARM Arzneimittel, sind treue Helfer Ihrer Gesundheit...

MEDOPHARM Arzneimittel, Pharmazeutische Präparate...

Rimpin Salizyl, BEWAHRT Gasengemischtes Obst-Gemüse...

OFFENE STELLEN

Technische Assistenten für die Leitung unserer optischen Werkstätten suchen wir einen in der Mengenherstellung von Rund- u. Flachoptik erfahrenen Fach-Ingenieur...

Lehrkräfte für die Abrechnung, Kontrahenten, 4. Kartierführerinnen, 4. Maschinenschreiberinnen, 4. Bewerterinnen...

Lehrkräfte für die Abrechnung, Kontrahenten, 4. Kartierführerinnen, 4. Maschinenschreiberinnen...

Lehrkräfte für die Abrechnung, Kontrahenten, 4. Kartierführerinnen, 4. Maschinenschreiberinnen...

Lehrkräfte für die Abrechnung, Kontrahenten, 4. Kartierführerinnen, 4. Maschinenschreiberinnen...

Lehrkräfte für die Abrechnung, Kontrahenten, 4. Kartierführerinnen, 4. Maschinenschreiberinnen...

Lehrkräfte für die Abrechnung, Kontrahenten, 4. Kartierführerinnen, 4. Maschinenschreiberinnen...

Lehrkräfte für die Abrechnung, Kontrahenten, 4. Kartierführerinnen, 4. Maschinenschreiberinnen...

Berufliche Koch od. Köchin für Küche einer großen Fabrik in Mannheim gesucht...

Perle Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

Berufliche Köchin für unsere Gefolgschaftsküche mit täglich 100 Essen in Vorort Mannheim gesucht...

VERKAUFE

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren) Strelbel, 19 Glieder, 6000 Naben...

VERMIETUNGEN

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wir vermieten auf Kriegerdenk unser nachst. d. Bahnhof Höpferheim (Bergr.) gelegenes überdachtes massives Räume, große Hofraum, Anbaudeckelung gegenüber...

Wohnsinn

1 Schlafzimm., 1 Schlafzimm. od. Küche zu kfm. gesucht. Angeb. unter St. 7799 an die Geschäftsstelle.

Plattenspieler f. All- od. Wechselstrom zu kauf. gesucht. Angeb. unter Nr. 19 482 an die Geschäftsstelle.

Gardinen-Spannrahmen zu k. gesucht. Fernsprecher 433 44.

Elektr. Kochplatte, 220V, Wechselstrom, dringend gesucht. Bilanz unter St. 7850 an die Geschäftsstelle.

Goldene Herrenuhr evtl. mit Kette zu kfm. gesucht. Angeb. unter St. 7811 an die Geschäftsstelle.

Porzellan, Bronze, Zinn-Aufstellgeschloß gesucht. Angeb. unter St. 7810 an die Geschäftsstelle.

Küche und Chaiselongue, gut erhalt. zu kauf. gesucht. Angeb. unter Nr. 19 440 an die Geschäftsstelle.

Leder-Kleiderschrank od. Stoff-Sessel vollgepolstert, neu od. wie neuwertig, zu kauf. gesucht. Fernspr. 515 00. (19 556)

Polkammer, Gr. 44-46, neuwertig. Preis bis 750 M. zu kauf. gesucht. Angeb. u. St. 7901 an d. Gesch.

Sportwagen (Gr. 50) zu kauf. gesucht. Angeb. unter St. 7915 an die Geschäftsstelle.

Baby-Ausstattung aus mit. Hause zu kauf. gesucht. Angeb. unter Nr. 19 575 an die Geschäftsstelle.

Kinderwagenwagen, neu oder gut erhalt., zu kauf. gesucht. Angeb. unter Nr. 19 576 an die Geschäftsstelle.

THEATER

Nationaltheater Mannheim, Samstag, 4. Juli, Vorstellung Nr. 293, Miete A 25, I. Sondernr. A 13, 'Der Jakobiner', Oper in drei Aufzügen von Anton Dvorak...

Nationaltheater Mannheim, Sonntag, 5. Juli, Vorstellung Nr. 294, NSG Kraft durch Freude Mhm. Vormittags-Vorstellung: 'Das lebensdienliche Kind', ein Lustspiel in vier Akten von Robert Neuner...

Nationaltheater Mannheim, Sonntag, 5. Juli, Vorstellung Nr. 295, NSG Kraft durch Freude Mhm. Vormittags-Vorstellung: 'Das lebensdienliche Kind', ein Lustspiel in vier Akten von Robert Neuner...

Nationaltheater Mannheim, Sonntag, 5. Juli, Vorstellung Nr. 296, Miete E 25, I. Sondernr. E 13, 'Don Pasquale', komische Oper in drei Akten (vier Bildern) von G. Donizetti...

Nationaltheater Mannheim, Sonntag, 5. Juli, Vorstellung Nr. 297, NSG Kraft durch Freude Mhm. Vormittags-Vorstellung: 'Das lebensdienliche Kind', ein Lustspiel in vier Akten von Robert Neuner...

FILM-THEATER

Heute neue Wochenschau! Ufa-Palast - Alhambra - Schau-burg - Gloria-Palast - Capitol...

Ufa-Palast, 2. Woche! Der große Erfolg! Tägl. 2.35, 5.00, 7.45 Uhr. Ein neues Meisterwerk Prof. Carl Froelichs...

Ufa-Palast, Morgen, Sonntag, ab vorm. 10.45 Uhr, Früh-Vorstellung mit dem Tagesprogramm 'Hochzeit an Bärenhof'...

Alhambra, 2. Woche! Der große Heterokits-Erfolg! Täglich 2.30, 5.00, 7.30, Sa.: 1.15, 3.00, 5.15, 7.30 Uhr...

Schauburg, Erstaufführung! Täglich 3.00, 5.15 und 7.40 Uhr, Sonntag ab 1.15 Uhr. Das Hebelbuch von Heinrich Heine...

Capitol, Waldhofstr. 2, Ruf 527 72. 'Die Nacht in Venedig', ein Tobis-Film mit den schönsten Melodien...

Gloria-Palast Seckenheimerstr. 13. Ab heute das neue Tobis-Lustspiel: 'Die Nacht in Venedig'...

Palast-Tagekino J. I. 6 (Breite Straße) Ruf 288 85. Von dem 11. Juli bis abda. 10 Uhr...

Regina Neckarau, Fernruf 482 76. Bis einschließlich Montag ein mitreißender Spielfilm...

Film-Palast, Neckarau, Friedrichstraße 77. Bis Montag: 'Ben Hur'...

UNTERHALTUNG

Libelle, Täglich 19.30 Uhr: Das Nicolaas-Kochen-Duo unterhält im Tanzraum...

Palmpalast, zwischen F 3 und F 4. Täglich Beginn 19.45 Uhr, Ende 22.00 Uhr...

VEREINE UND GESSELLSCHAFTEN

Ortsverband d. d. deutsche Handwerker, Sonntag, 5. 7. Versammlung im 'Schwarzen Lamm'...

KONZERTE

Konsortengemeinschaft bind. Künstler 'Südwestdeutsche', Violin u. Vortragabend am Montag...

GASTSTÄTTEN

Nürnbergers Bräuhaus, K 1 5 die beliebte Gaststätte. 387

Das stürzte Transkript Mannheim durchschneid von 11-20 Uhr...

Endstation Ein wunderbares Volkstück am dem Wiener Lebens...

Palast Journal hat Zutritt Abendvorstellung Beginn 7.30 Uhr

Das neue Tobis-Lustspiel Die Nacht in Venedig mit den Melodien von Johann Strauß...

Ab heute! 2.30 5.00 7.30 - So: 1.00 2.30 4.50 7.30 Täglich ab 13 Jahren zugelassen

Gloria Seckenheimerstr. 13 Heute Die Nacht in Venedig

Werk Ein Tobisfilm mit den schönsten Melodien...

Rosengarten Die Großveranstaltung des Sommers 1942

Valentin Haller 1. Tenor: Deutlich, Opernhaus-Berlin

Germann Spielmann HENRY LORENZEN M. Ehrfur - R. Jahnke

Zuschneideschau in der Harmonie-Ges. D. 2. (Planken)

Unterhaltung Libelle, Täglich 19.30 Uhr: Das Nicolaas-Kochen-Duo...

Unterhaltung Palmpalast, zwischen F 3 und F 4. Täglich Beginn 19.45 Uhr...

Siebert der Herrenschneller Augusta-Anlage 12 Ecke Wackerstraße

Haustrinkkuren mit Bad-Hersfelder Lullshbrunnen

Bad-Hersfelder Lullshbrunnen Magen, Darm, Galla, Leber, Bluthochdruck...

Bad-Hersfelder Lullshbrunnen Herz, Blutgefäße, Schilddrüse, Bluthochdruck...

Erhältlich bei: Apotheken, Drogerien, Niederläger: Peter Bickel, Mannheim...